

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Jessica Miriam Schülke und Jens-Christoph Brockmann (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur namens der Landesregierung

**Unterstützung für das Deutsche Panzermuseum in Munster**

Anfrage der Abgeordneten Jessica Miriam Schülke und Jens-Christoph Brockmann (AfD), eingegangen am 07.03.2025 - Drs. 19/6741, an die Staatskanzlei übersandt am 12.03.2025

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur namens der Landesregierung vom 11.04.2025

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Das Deutsche Panzermuseum in Munster wurde 1983 gegründet und blickt auf eine mehr als 30-jährige Erfolgsgeschichte als Museum zurück. Es umfasst auf rund 10 000 m<sup>2</sup> einen Hallenbereich, ein Schaudepot und einen Außenbereich, in denen 150 Großgeräte, Panzer, Geschütze und gepanzerte Fahrzeuge ausgestellt sind. Tafeln und Multimedia-Angebote informieren über Technik- und Taktikgeschichte, über Wirtschafts- und Politikgeschichte, Bundeswehreinsätze und die Zukunft der Panzerwaffe. Sonderausstellungen und Aktionstage finden eine internationale Publikumsresonanz. Getragen wird das Museum von der Bundeswehr, einem Museums-Förderverein und der Stadt Munster.

Das Jahr 2023 war mit 125 000 Besuchern das erfolgreichste Jahr des Museums.<sup>1</sup> Das Panzermuseum betreibt Social-Media-Werbung und hat 128 000 Abonnenten bei YouTube. Mit den Museumsbesuchern werden für die Stadt Munster touristische Bruttoeinnahmen von jährlich 4 bis 4,5 Millionen Euro erwirtschaftet.<sup>2</sup> Zudem ist das Panzermuseum ein wichtiger Publikumsmagnet für die Tourismusregion Lüneburger Heide.

Die Ausstellungshallen (Gebäude formell im Stadtbesitz, errichtet auf einer Bundesliegenschaft) sind bereits seit Jahren sanierungsbedürftig. Sowohl die Panzerfahrzeuge im Außenbereich als auch im Innenbereich werden durch die Witterung in Mitleidenschaft gezogen. Weitere Schäden an Exponaten und Gebäuden sind zu befürchten. Klimamessungen in den Hallen ergaben Schwankungen zwischen -1° bis 30° C, die Luftfeuchtigkeit schwankte zwischen 29 bis 99 %, es kommt zu Korrosion durch Kondenswasser, Schimmelbefall, Materialschäden an Papier- Textil, Kunststoff- oder Gummi-Objekten.<sup>3</sup> Schon 2018 gewährte der Bund eine Summe von 19,3 Millionen Euro für Gebäudesanierung oder -neubau.<sup>4</sup> Ausgezahlt wurde davon bisher noch nichts.<sup>5</sup> Im Jahr 2023 wurden das Museumspersonal in den Personalbestand der Stadt übernommen und zur finanziellen Konsolidierung die Eintrittsgelder erhöht.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> <https://daspanzermuseum.de/neue-rekordmarke-im-panzermuseum/>

<sup>2</sup> Deutsches Panzermuseum Munster: Das Deutsche Panzermuseum als Tourismusleuchtturm. Munster 2017, Seite 5; Deutsches Panzermuseum Munster: Jahresbericht 2012, Hannover 2013, Seite 11.

<sup>3</sup> <https://daspanzermuseum.de/haeufig-gestellte-fragen/>

<sup>4</sup> Bundeshaushalt, Einzelplan 14, Bundesministerium der Verteidigung

<sup>5</sup> [https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/lueneburg\\_heide\\_unterelbe/Wegen-Sanierungsstau-Panzermuseum-in-Munster-vergammelt,munster420.html](https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/lueneburg_heide_unterelbe/Wegen-Sanierungsstau-Panzermuseum-in-Munster-vergammelt,munster420.html)

<sup>6</sup> Stadt Munster: Haushalt 2024

**1. Wie setzte sich in den Jahren 2023 und 2024 die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung des Panzermuseums zusammen (bitte einen aktuellen Geschäftsbericht vorlegen)?**

Da es sich um ein nichtstaatliches Museum handelt, das gegenüber dem Land Niedersachsen keinerlei Berichtspflichten unterliegt, liegen der Landesregierung dazu keine Erkenntnisse vor.

**2. Hat das Panzermuseum seit seiner Gründung 1983 gelegentlich Mittel aus dem niedersächsischen Landeshaushalt erhalten (bitte jeweils das Jahr und die Summe angeben)?**

Nein.

**3. Hat sich die Landesregierung seit dem Jahr 2018 für den Abruf der Bundesmittel eingesetzt oder eine Vermittlungslösung für die aus der zivilmilitärischen Struktur des Museums resultierenden Probleme angeboten?**

Im Vorfeld der Inaussichtstellung von Bundesmitteln 2018 haben Beratungsgespräche zwischen dem MWK und dem Panzermuseum stattgefunden. In den Jahren danach gab es keine weiteren Kontakte bezüglich der genannten Maßnahme.

**4. Welche Hilfestellungen des Landes wären aus Sicht der Landesregierung denkbar, um die Erhaltung und den Ausbau des Panzermuseums voran zu bringen?**

Der maßgeblich vom Land Niedersachsen finanzierte Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e. V. (MVNB) sowie das zuständige Referat im MWK stehen den nichtstaatlichen Museen für Beratungsgespräche zur Verfügung. 2019 ist das Panzermuseum mit dem Museumsgütesiegel ausgezeichnet worden. Diesem ging die Teilnahme am Gütesiegelprozess des MVNB voraus, in dessen Zuge umfangreiche Beratungs- und Unterstützungsleistungen geleistet wurden.

**5. Welche konservatorischen Kapazitäten zum Schutz von Exponaten könnte das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege dem Panzermuseum bereitstellen?**

Das NLD wirkt gemäß § 21 NDSchG als staatliche Denkmalfachbehörde bei der Ausführung des Denkmalschutzgesetzes mit. Weder die Gebäude des Panzermuseums noch seine Exponate sind als Kulturdenkmale i. S. von § 3 NDSchG in das Denkmalverzeichnis eingetragen.

**6. Gab es in der Vergangenheit Hilfeersuchen der Stadt Munster an die Landesregierung? Falls ja, mit welchem Ergebnis?**

Zwischen dem Panzermuseum, der Stadt Munster und der Landesregierung fanden zwischen 2016 und 2018 Beratungsgespräche über Möglichkeiten zur Umsetzung der Projektskizze zur Modernisierung der Einrichtung statt.

**7. Welcher Zuwachs an Besucherzahlen ist nach Einschätzung der Museumsleitung zukünftig möglich?**

Die Landesregierung kann über interne Angelegenheiten nichtstaatlicher Museen keine Auskünfte erteilen.

**8. In welcher Weise ist das Panzermuseum als außerschulischer Lernort in die Unterrichts-Curricula niedersächsischer Schulen gegebenenfalls eingebunden, bzw. wie könnte ein Museumsbesuch strukturell dort verankert werden?**

Die Kerncurricula aller Fächer für die allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen sind grundsätzlich kompetenzorientiert aufgebaut. Es ist dabei möglich, dass Schülerinnen und Schüler Kompetenzen für ein Unterrichtsfach sowohl innerhalb der Schule als auch an außerschulischen Lernorten erwerben. Auf welche Weise und wo eine Kompetenz erworben wird, entscheidet die jeweilige Fachkonferenz bzw. die jeweilige Lehrkraft in Absprache mit der Lerngruppe im Sinne der Eigenverantwortung. Gemäß § 32 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) ist die Schule im Rahmen der staatlichen Verantwortung und der Rechts- und Verwaltungsvorschriften eigenverantwortlich in Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts. Darüber hinaus erziehen und unterrichten die Lehrkräfte gemäß § 52 NSchG in eigener pädagogischer Verantwortung. Seitens des Kultusministeriums werden den Schulen zu möglichen außerschulischen Lernorten daher keine Vorgaben gemacht. Aufgrund der Eigenverantwortlichkeit der Schule und der Kompetenzorientierung der Kerncurricula ist es daher auch nicht möglich, Museumsbesuche in den Kerncurricula zu verankern.

**9. Plant das Museum aufgrund aktueller Herausforderungen für die Panzertruppe des Heeres (Auslands-Missionen, Litauen-Brigade, Ukraine-Krieg, Drohnenkrieg, KI) weitere inhaltliche Schwerpunkte, ggf. welche?**

Auf die Antwort zu Frage 7 wird verwiesen.